



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 11.10.2018

ANTRAG

Denkmal zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Wehrmachtsjustiz

Der Gemeinderat möge beschließen:

Herr Bürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Innsbrucker Verschönerungsverein ein Denkmal für die Opfer der nationalsozialistischen Wehrmachtsjustiz in Innsbruck errichten zu lassen.

Begründung:

Während des Zweiten Weltkriegs fanden im ehemaligen Steinbruch am Innsbrucker Paschberg unzählige Erschießungen von sogenannten Deserteuren statt. Exekutiert wurden zum Zwecke der Abschreckung Soldaten, die überwiegend durch die in der Innsbrucker Anichstraße gelegenen Kriegsgerichte der Divisionen 188 und 418 verurteilt worden waren.

In einem Schriftstück mit dem Titel *Die Kriegsoffer des zweiten Weltkrieges sind die Opfer des Nazismus* führte der ehemalige Landeshauptmann Dr. Alois Weißgatterer dazu aus, „dass seit 1940 gut 450 Männer und Buben wegen ihrer Freiheitsliebe und

gegen den Zwang in der Deutschen Wehrmacht in einem traurigen Zuge einiger Automobile von der Militärhaftanstalt in Innsbruck [Landesgericht] um 4 Uhr früh zum Steinbruch beim Bretterkeller am Tummelplatz in den Tod geführt wurden. [...] Dann kam der Leichenwagen des Herrn Winker oder Herrn Flossmann und holten die armen Teufel ab zur Verscharrung. Der Pfahl wurde sofort nachher vom Blute gereinigt, weiss gestrichen, um am nächsten Tage wieder um 4 Uhr früh seiner Aufgabe zu dienen.“

Die Hinrichtungen wurden totgeschwiegen und Beweise vernichtet. Eine Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels der Tiroler Zeitgeschichte fand erst durch das von Land Tirol und Stadt Innsbruck finanziell unterstützte Forschungsprojekt von Helmut Muigg und Christina Müller von den Sozialdemokratischen Freiheitskämpfer_innen Tirol statt. Einen guten Überblick über die Forschungsergebnisse bietet Christina Müllers Aufsatz „Die Vergessenen vom Paschberg. Eine Hinrichtungsstätte der Deutschen Wehrmacht in Innsbruck“, erschienen im Gaismair-Jahrbuch 2014.

(Online abrufbar: http://www.gaismair-gesellschaft.at/images/2014_Muller_176-ilovepdf-compressed.pdf)

Zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Wehrmachtsjustiz wurden in Österreich insgesamt über 15 Denkmäler errichtet, in Tirol fehlt bisher ein solches Zeichen der Erinnerung.

Im Gedenkjahr 2018 ist es hoch an der Zeit, den sogenannten Deserteuren und den anderen unzähligen Opfern der Wehrmachtsjustiz würdig zu gedenken.

Stadträtin Mag.^a Elisabeth Mayr